

Sonderkonzert



MUSiK^{AM} 13.

Karfreitag, 6. April 2012, 15 Uhr

Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

346. Konzert der MUSIK AM 13.

bachchor stuttgart

Dieses Konzert wird freundlich unterstützt durch:

Ministerium für Kunst und Wissenschaft



Dorian Stiftung



Wir danken allen in diesem Programmheft inserierenden Firmen sehr herzlich für die freundliche Unterstützung und empfehlen unseren Zuhörern, diese bei Ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen!

Aktuelle Informationen zur Musik an Stadt- und Lutherkirche erhalten Sie unter www.musik-am-13.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Redaktion dieses Programmhefts:
Katharina Löthe

Wir freuen uns über Anregungen und Kritik:
redaktion@musik-am-13.de

Wir machen den Unterschied. Weltweit.

Wer mit Hingabe ans Werk geht, kann monumentale Reinigungsleistungen vollbringen. Das gilt für weltweit bekannte Denkmäler wie Mount Rushmore und auch für ganz alltägliche Aufgaben bei Ihnen zu Hause.

 **KÄRCHER®**
makes a difference

www.kaercher.com

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Matthäus-Passion BWV 244

Friedemann Röhlig, Christus **Bass**

André Khamasmie, Evangelist **Tenor**

Sin Ae Choi **Sopran**

Bettina Ranch **Alt**

Uwe Schenker-Primus **Bass**

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

(Rainer Johannes Homburg **Einstudierung**)

Bachchor Stuttgart

Stuttgarter Kammerorchester

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Dauer des Konzerts etwa drei Stunden.

Pause nach dem ersten Teil.

Tochter Zion und die Gläubigen

»Fünf Paßionen, worunter eine zweychörige befindlich ist« verzeichnet die Werkübersicht im Nekrolog auf Johann Sebastian Bach. Dieser Nachruf – 1754 unter anderem von Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel verfasst – wirft (nicht nur) in Bezug auf die Passionsmusiken ebenso viele Fragen auf, wie er wertvolle Informationen gibt. Welche Passionstexte hat Bach vertont? Wir kennen heute nur die Werke nach dem Johannes- und nach dem Matthäus-Evangelium sowie den Text, aber nur sehr wenige Hinweise auf die Musik zu einer Passion nach dem Evangelisten Markus. Setzte Bach auch den Bericht nach Lukas in Musik? Vertonte er einen biblischen Text mehrmals oder schuf er ein fünftes Passionsoratorium, das Jesu Leidensgeschichte in freier Dichtung erzählt und reflektiert?

Was es mit den »fünf Paßionen« auf sich hat, können wir heute nicht mehr herausfinden. Eindeutig zuordnen lässt sich jedoch die zweite Information: Mit dem »zweychörigen« Werk ist die Matthäus-Passion gemeint, denn ihre doppelchörige Struktur – der gesamte Aufführungsapparat ist in zwei »Chöre«, zwei Klangkörper mit jeweils Solisten, Chor und Orchester inklusive Continuo-Gruppe geteilt – ist ihr hervorstechendes Charakteristikum. Auf dieses Merkmal beziehen sich mehrere zeitgenössische Kommentare, und nicht zuletzt Bach selbst benennt es im Partiturotograf mit »a due Cori« explizit. Was mag Bach und seinen Textdichter Christian Friedrich Henrici (1700–1764), bekannt unter seinem Pseudonym Picander als Verfasser zahlreicher weiterer Bach'scher Kantatentexte, zu dieser Anlage bewogen haben?

Einen wesentlichen Anreiz für die doppelchörige Disposition der Matthäus-Passion gaben sicherlich die räumlichen Möglichkeiten der Leipziger Thomaskirche – der Ort, für den das Werk komponiert wurde. Zur Aufführungszeit der Matthäus-Passion verfügte der Kirchenraum neben der Hauptempore auch über eine Schwalbennest-Empore mit Orgel, auf der ein zweites Ensemble postiert werden konnte. Seit 1723 wirkte Johann Sebastian Bach als Kantor und Musikdirektor in Leipzig und war qua Amt für die Musik an den vier Hauptkirchen der Stadt verantwortlich. Es hatte sich dort seit Anfang der 1720er-Jahre eingebürgert, dass in der Karfreitagsvesper Passionsmusiken aufgeführt wurden, also Werke, die den biblischen Bericht mit Gemeindechorälen und neu gedichteten, betrachtenden Texten verbinden. 1724 komponierte Bach seine Johannes-Passion für diesen Rahmen, 1727 folgte die Matthäus-Passion. Die Texte der Arien und Chöre erschienen 1729

unter der Überschrift »Texte zur Paßions=Music, nach dem Evangelisten Matthäo, am Char=Freitage bey der Vesper in der Kirche zu St.Thomä.« in einem Druck mit Dichtungen von Picander. Die musikalischen Quellen zur heute geläufigen Fassung des Werks stammen allerdings erst aus dem Jahr 1736, als es der Thomaskantor erneut aufführte und dafür überarbeitetes Notenmaterial anfertigte. Das Partiturotograf, das Bach dabei anlegte, ist außergewöhnlich sorgfältig und sauber geschrieben; den Evangelientext (außer den vom Chor zu singenden Stellen) trug Bach in besonderer roter Tinte ein.

Wie lässt sich das umfangreiche Werk inhaltlich fassen? Zunächst gliedert sich die Matthäus-Passion in zwei Teile, aus dem einfachen Grund, dass im Rahmen der Karfreitagsvesper der erste Teil vor der Predigt und der zweite nach der Predigt erklangen. Beide Teile werden durch große Chorsätze auf gedichtete Texte eingeleitet und beschlossen, wobei der zweite mit einer Altarie beginnt, in der der Chor integriert ist (»Ach, nun ist mein Jesus hin«, Nr. 30). Innerhalb dieses Rahmens strukturiert die biblische Passionsgeschichte aus dem Matthäus-Evangelium das Werk in musikalische Szenen. Der erste Teil umfasst folgende Stationen: Leidensankündigung, Salbung in Bethanien, Verrat des Judas, Abendmahl, Jesu Zagen am Ölberg, Gebet am Ölberg, Gefangennahme. Im zweiten Teil folgen: Verhör vor den Hohenpriestern, Verleugnung durch Petrus, Judas im Tempel, Jesu vor Pilatus, Jesu Geißelung, Kreuztragung, Kreuzigung, Jesu Tod, Kreuzabnahme, Grablegung. In diesen Evangelienberichten hat Picander in Zusammenarbeit mit Bach in kurzen Abständen Choralstrophen – beispielsweise mehrere Strophen des Chorals »Herzlich tut mich verlangen« (»O Haupt voll Blut und Wunden«) – und neu geschriebene Singgedichte (Arien und Rezitative) eingefügt, die Stichworte aus dem Bibeltext aufgreifen und das Geschehen so gliedern, reflektieren und interpretieren. Dadurch entsteht ein mehrschichtiges, beziehungsreiches Ganzes, dessen Spannungsbogen durch die dramatische Leidensgeschichte Jesu getragen wird.

In seinen Dichtungen hat Picander durch dialogische Strukturen die doppelchörige musikalische Anlage der Matthäus-Passion bereits vorbereitet. Den Eingangschor des Werks »Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen« (und weitere Teile der Dichtung) überschreibt er etwa mit »Die Tochter Zion und die Gläubigen«, wobei »Tochter Zion« als Allegorie der Stadt Jerusalem durchaus die für einen großen Eingangssatz übliche Chorbesetzung vorsieht. Alle wichtigen Elemente dieses musikalischen Satzes gibt Picanders Textdruck wieder: der Wechsel-

gesang zwischen »Tochter Zion« (Chor I) und den »Gläubigen« (Chor II) und zudem die in den Satz eingewobene Choralstrophe »O Lamm Gottes unschuldig«. Den Choral integriert Picander, indem er jeweils kurz vor dem Einsatz der Choralverse in seiner Dichtung verweisende Stichworte fallen lässt: »Seht ihn! – Wie? – Als wie ein Lamm«, dann setzt der Choral »O Lamm Gottes unschuldig« ein.

Bach führt diese textlich dialogische Grundanlage musikalisch dop-pelchörig sehr strikt durch. Schon die Grundstruktur sieht zwei kom-plett gleichwertig besetzte »Chöre« vor, aus denen jeweils sowohl Instrumental- als auch Vokalsolisten hervorgehen. Diese Ensembles lassen sich inhaltlich und musikalisch unterschiedlich charakterisieren: Der Vortrag der Bibelworte kommt hauptsächlich dem Chor I zu. Ihm gehören der Evangelist sowie der Christusbass an, schon deshalb steht er mitten im biblischen Geschehen. Auch die Arien, die von Solis-ten des ersten Chores übernommen werden, entfernen sich trotz ihres reflektierenden Charakters inhaltlich meist nicht weit von den Ereig-nissen. Außerdem übernimmt Chor I häufiger solistische Aufgaben. Chor II (die »Gläubigen«) hingegen interpretiert und kommentiert das Passionsgeschehen stärker. Abgerückt von der Handlung setzt er es in Beziehung zum Hörer. Musikalisch fallen ihm eher Tuttiaufgaben zu.

Diese Rollenverteilung darf allerdings nicht absolut verstanden wer-den. Bach nutzte die satztechnischen Möglichkeiten, die ihm zwei Ensembles für die Raumakustik boten, auch über inhaltliche Einteilun-gen hinweg: getrennte Gruppen und ihr Dialog im effektvollen Wech-selspiel, Massivität des Klangs, wenn beide Chöre zusammengeführt werden. Gerade in den Chorsätzen wird dies deutlich und zwar sowohl in den Stücken, die freie Dichtungen als Grundlage haben als auch in denen, die auf dem Bibeltext beruhen. In manchen Turba-Chören (sie geben die Äußerungen der Menschenmengen im Evangelienbericht wieder) setzt Bach die Chöre achtstimmig ein. Er gibt ihnen durch ab-wechselnde Wiederholung von Zurufen oder Fragen (»Gegrüßet«, »Weissage«, »Was gehet uns das an?«) einen plastischen und belebten Ausdruck. In anderen lässt er beide Chöre singen, führt aber die Klang-körper faktisch vierstimmig (»Lass ihn kreuzigen«, »Sein Blut komme über uns«) und verleiht ihnen dadurch brutalen Nachdruck.

Bei Chören nach Texten Picanders schöpft Bach ebenfalls aus der Fülle der Möglichkeiten. Der schon erwähnte Eingangschor »Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen« und der Schlusschor »Wir setzen uns mit Tränen nieder« wechseln zwischen dialogisch angelegten achtstim-

migen Passagen, Teilen, in denen nur ein Chor singt und Abschnitten, die beide Chöre vierstimmig zusammenführen. Der Schlussakkord des Eingangschors spreizt den Chorklang schließlich auf acht Stim-men, wohingegen der Schlussakkord von »Wir setzen uns mit Tränen nieder« vierstimmig und besonders zurückgenommen ausklingt. Auf freier Dichtung beruhen auch die vielfältigen Formen, in denen Bach eine solistische mit chorischer Besetzung kombiniert: etwa in »O Schmerz!« (Nr. 19), einem Accompagnato-Rezitativ des Tenors I mit Choral des Chors II oder in der Eröffnungsarie des zweiten Teils »Ach, nun ist mein Jesus hin« (Nr. 30), in dem zum solistischen Alt I der zweite Chor mit einem motettischen Satz hinzutritt. Durchweg von beiden Chören vierstimmig gesungen werden die Choräle als dritte Textebene neben dem Evangelium und Picanders Dichtung, sofern sie nicht in eine solistische Form eingefügt sind. Das Gemein-de-lied steht neben der dramatischen Handlung und der freien, subjektiven Dichtung als kirchlich-ehrwürdige Instanz. Bach führt die Stimmen hier im schlichten Kantionalsatz, der gerade dadurch besonders ein-dringlich wirkt und durch individuelle Harmonisierung an die dramatur-gische Situation angepasst wird. Nur im Schlusssatz zum ersten Teil wird der Choral »O Mensch, beweine deine Sünde groß« zur vokal-instru-mental Grobform ausgearbeitet. Diesen Chorsatz hat Bach übrigens aus der zweiten Fassung seiner Johannes-Passion übernommen.

Die »zweychörige« Anlage von Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion ist nur eine von mehreren Dimensionen ihres monumentalen, exzeptionellen Charakters. Allein die beachtliche Aufführungsdauer von drei Stunden, ihre vielschichtige Textstruktur mit mannigfaltigen Bezügen, ihre unüberschaubare Vielfalt an vokalen Satzformen und ihr unglaublicher Reichtum an musikalischen Einfällen tragen zur Ausnah-mestellung des Werks bei. Die vielen innigen Momente, ihre musikali-sche Schönheit und tiefe christliche Aussage berühren die Zuhörer noch heute. Der Musikschriftsteller und Komponist Adolph Bernhard Marx feierte die Matthäus-Passion anlässlich ihrer legendären Wieder-aufführung durch Felix Mendelssohn Bartholdy 1829 im überschwäng-lichen Ton der Zeit: »Das grösste und heiligste Werk des grössten Tondichters tritt damit nach einer fast hundertjährigen Verborgenheit in das Leben, eine Hochfeier der Religion und der Kunst.«

Katharina Löthe

Freie Dichtungen von Christian Friedrich Henrici (1700–1764)

ERSTER TEIL

1. Chori

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,

Sehet – Wen? – den Bräutigam,

Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!

O Lamm Gottes, unschuldig

Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,

Sehet, – Was? – seht die Geduld,

Allzeit erfunden geduldig,

Wiewohl du warest verachtet.

Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;

All Sünd hast du getragen,

Sonst müßten wir verzagen.

Sehet ihn aus Lieb und Huld

Holz zum Kreuze selber tragen!

Erbarm dich unser, o Jesu!

2. Recitativo

Evangelista

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen

Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

3. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,

Dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?

Was ist die Schuld, in was für Missetaten

Bist du geraten?

4a. Recitativo

Evangelista

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.

Sie sprachen aber:

4b. Chori

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

4c. Recitativo

Evangelista

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

4d. Chorus

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hie mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

4e. Recitativo

Evangelista

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch Wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. Recitativo (Alto)

Du lieber Heiland du,

Wenn deine Jünger töricht streiten,

Dass dieses fromme Weib

Mit Salben deinen Leib

Zum Grabe will bereiten,

So lasse mir inzwischen zu,

Von meiner Augen Tränenflüssen

Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

6. Aria (Alto)

Buß und Reu

Knirscht das Sündenherz entzwei,

Dass die Tropfen meiner Zähren

Angenehme Spezerei,

Treuer Jesu, dir gebären.

7. Recitativo

Evangelista

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

Evangelista

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8. Aria (Sopran)

Blute nur, du liebes Herz!

Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

9a. Recitativo

Evangelista

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9b. Chorus I

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

9c. Recitativo

Evangelista

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm:

Der Meister lasst dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelista

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

9d. Recitativo

Evangelista

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen,

und sagten zu ihm:

9e. Chorus I

Herr, bin ich's?

10. Choral

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel.

11. Recitativo

Evangelista

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelista

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

Judas

Bin ich's, Rabbi?

Evangelista

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelista

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelista

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. Recitativo (Soprano)

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. Aria (Soprano)

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

14. Recitativo

Evangelista

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

16. Recitativo

Evangelista

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelista

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelista

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelista

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. Choral

Ich will hier bei dir stehen;
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

18. Recitativo

Evangelista

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und bete.

Evangelista

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

19. Recitativo (Tenore), Choral (Chorus II)

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;

Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

**Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet
Was du erduldet.**

Ach, könnte meine Liebe dir,
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb ich hier!

20. Aria (Tenore), Chorus II

Ich will bei meinem Jesu wachen,
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod
Büßet seine Seelennot;
Sein Trauren machet mich voll Freuden.
Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.

21. Recitativo

Evangelista

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. Recitativo (Basso)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Aria (Basso)

Gerne will ich mich bequemen,

Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. Recitativo

Evangelista

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangelista

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

25. Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

26. Recitativo

Evangelista

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

Evangelista

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: »Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!« Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

Judas

Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelista

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelista

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

27a. Aria (Duetto: Soprano, Alto – Chorus II)

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

27b. Chori

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle

Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

28. Recitativo

Evangelista

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

Evangelista

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelista

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, bewein dein Sünde groß,

Darum Christus seins Vaters Schoß

Äußert und kam auf Erden;

Von einer Jungfrau rein und zart

Für uns er hie geboren ward,

Er wollt der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab

Und legt darbei all Krankheit ab,

Bis sich die Zeit herdrange,

Dass er für uns geopfert würd,

Trüg unsrer Sünden schwere Bürd

Wohl an dem Kreuze lange.

Zweiter Teil

30. Aria (Alto, Chorus II)

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,

O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Recitativo

Evangelista

Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
B'hüt mich für falschen Tücken!

33. Recitativo

Evangelista

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zulezt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Testis I, II

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelista

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Pontifex

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evangelista

Aber Jesus schwieg stille.

34. Recitativo (Tenore)

Mein Jesus schweigt

Zu falschen Lügen stille,

Um uns damit zu zeigen,

Dass sein Erbarmens voller Wille

Vor uns zum Leiden sei geneigt,

Und dass wir in dergleichen Pein

Ihm sollen ähnlich sein

Und in Verfolgung stille schweigen.

35. Aria (Tenore)

Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen.

36a. Recitativo

Evangelista

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

Pontifex

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

Evangelista

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelista

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

Pontifex

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

Evangelista

Sie antworteten und sprachen:

36b. Chori

Er ist des Todes schuldig!

36c. Recitativo

Evangelista

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d. Chori

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. Choral

Wer hat dich so geschlagen,

Mein Heil, und dich mit Plagen

So übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

38a. Recitativo

Evangelista

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd
und sprach:

Ancilla I

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelista

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelista

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach
zu denen, die da waren:

Ancilla II

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Und er leugnete
abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden,
und sprachen zu Petro:

38b. Chorus II

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38c. Recitativo

Evangelista

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu,
da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal
verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. Aria (Alto)

Erbarme dich,

Mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.

40. Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein' Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

41a. Recitativo

Evangelista

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des
Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn,
führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio
Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt
war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig
Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelista

Sie sprachen:

41b. Chori

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

41c. Recitativo

Evangelista (T), Hohepriester (B.I B.II)

Evangelista

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin
und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die
Silberlinge und sprachen:

Pontifex I, II

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist
Blutgeld.

42. Aria (Basso)

Gebt mir meinen Jesum wieder!

Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. Recitativo

Evangelista

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: »Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.« Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Jüden König?

Evangelista

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelista

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelista

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. Choral

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

45a. Recitativo – Chori

Evangelista

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk

einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelista

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.

Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

Uxor Pilati

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinem wegen!

Evangelista

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

Evangelista

Sie sprachen:

Chori

Barrabam!

Evangelista

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelista

Sie sprachen alle:

45b. Chori

Lass ihn kreuzigen!

46. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

47. Recitativo

Evangelista

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Recitativo (Sopran)

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgerichtet,
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. Aria (Soprano)

Aus Liebe,
Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts.
 Dass das ewige Verderben
 Und die Strafe des Gerichts
 Nicht auf meiner Seele bleibe.

50a. Recitativo

Evangelista

Sie schrieten aber noch mehr und sprachen:

50b. Chori

Lass ihn kreuzigen!

50c. Recitativo

Evangelista

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel großer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelista

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50d. Chori

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50e. Recitativo

Evangelista

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

51. Recitativo (Alto)

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52. Aria (Alto)

Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
O, so nehmt mein Herz hinein!
 Aber lasst es bei den Fluten,
 Wenn die Wunden milde bluten,
 Auch die Opferschale sein!

53a. Recitativo

Evangelista

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

53b. Chori

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53c. Recitativo

Evangelista

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrübet seist du mir!

Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgerichte,
Wie bist du so bespeit;
Wie bist du so erleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'?

55. Recitativo

Evangelista

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. Recitativo (Basso)

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

57. Aria (Basso)

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58a. Recitativo

Evangelista

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen

vermischt; und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken.

Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.« Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: »Dies ist Jesus, der Jüden König.« Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

58b. Chori

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

58c. Recitativo

Evangelista

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

58d. Chori

Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58e. Recitativo

Evangelista

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. Recitativo (Alto)

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. Aria (Alto, Chorus II)

Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – Wohin? – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – Wo? – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlass'nen Kuchlein ihr,
Bleibet – Wo? – in Jesu Armen.

61a. Recitativo

Evangelista

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

Jesus

Eli, Eli, lama asabthani?

Evangelista

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Etlliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

61b. Chorus I

Der ruft dem Elias!

61c. Recitativo

Evangelista

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

61d. Chorus II

Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

61e. Recitativo

Evangelista

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

62. Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!

Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

63a. Recitativo

Evangelista

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

63b. Chori

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63c. Recitativo

Evangelista

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Recitativo (Basso)

Am Abend, da es kühle war,

Ward Adams Fallen offenbar;

Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.

Am Abend kam die Taube wieder

Und trug ein Ölblatt in dem Munde.

O schöne Zeit! O Abendstunde!

Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,

Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.

Sein Leichnam kömmt zur Ruh,

Ach! liebe Seele, bitte du,

Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,

O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Aria (Basso)

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66a. Recitativo

Evangelista

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66b. Chori

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

66c. Recitativo

Evangelista

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset!

Evangelista

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. Recitativo (Basso, Tenore, Alto, Soprano –Chorus II)

Basso

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Tenore

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Alto

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,

Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Soprano

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chori

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhkissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein

Genießen Sie das Konzert mit klassischer Musik - wir kümmern uns um Ihre Immobilie.

„Musik jubelt und klagt, sie entführt uns in Träume und andere Welten.“

Die Zeiten sind anspruchsvoll geworden. Immer früher wollen die jungen Leute unabhängig werden, immer größer und bunter werden die Träume von den eigenen vier Wänden. Werbungen und Sonderangebote von Möbelhäusern und Kreditanbietern tun ihr Möglichstes, um sie dabei zu inspirieren und die immer mieterfreundlicher werdenden Gesetze das Ihre, sie zu unterstützen.

„Bach lässt seine Chöre Dialoge führen – denn im Dialog wächst Einsicht und Verständnis.“

Es ist eine mühselige Arbeit, ständig die aktuelle Marktsituation zu überblicken, Angebote zu erstellen, nervenaufreibende Gespräche mit potentiellen Kunden zu führen und hat man endlich einen augenscheinlich liquiden Interessenten gefunden, dann kann ein kleiner Formulierungsfehler im Vertrag ein Vermögen kosten.

Wollen Sie sich das alles nicht ersparen? Sie könnten sich zurücklehnen, Ihr Leben genießen, sich vielleicht nach einer eigenen, neuen Immobilie umsehen. Lassen Sie mich Ihnen diese Last abnehmen. Lassen Sie mich für Sie den Markt überblicken, lassen Sie mich erreichbar sein, lassen Sie mich diskutieren und lassen Sie mich die Verträge prüfen.

„Die richtigen Instrumente tragen die Melodien in die Welt hinaus.“

Ich habe mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Branche. Ich kenne ihre Entwicklung, ihre Spitzfindigkeiten und die richtigen Ansprechpartner. Gemeinsam mit meinen

beiden Mitarbeitern bilde ich ein starkes Team, dem Sie vertrauen können. Sie bekommen von uns ehrliche und kompetente Auskünfte, alle Aufträge werden individuell und persönlich von mir bearbeitet.

Ich versichere Ihnen, alle mir verfügbaren Hebel und Kontakte in Bewegung zu setzen, damit Sie mit dem Ergebnis zufrieden sein können. Ihre Immobilie ist bei uns in sicheren Händen.

„Die Musik führt uns zu den wesentlichen Dingen.“

Sie müssen keine Anzeigen schalten und keine Gesetzestexte analysieren. Sie müssen auch keinem kurzentschlossenen Kunden am Sonntag-Nachmittag einen fertigen Vertrag vorlegen. Alles was Sie tun müssen, ist zum Telefon greifen und einen Termin mit uns vereinbaren, um den Rest kümmern wir uns. Bis zum Schluss.

Selbstverständlich wissen wir, dass Sie zu all dem auch selbst in der Lage wären. Doch wir betrachten es als unsere Aufgabe, Ihnen Investitionen zu ersparen. Investitionen in Zeit, Geld und Nerven, das ist unser Angebot an Sie.

Nehmen Sie daher noch heute Kontakt zu uns auf, nutzen Sie die einmalige Chance, von 30 Jahren Erfahrung zu profitieren, ohne sie selbst gemacht zu haben. Dafür sind wir da. Das ist unser Job.

Wir vermitteln Ihre Mietwohnung, Ihre Eigentumswohnung, Ihr Haus, Grundstück und alle anderen Immobilien.

Ehrlich, flexibel und persönlich Harald Köppen

Köppen Immobilien der Makler Ihres Vertrauens
Stuttgart · Winnenden · Leutenbach
07 11 / 50 45 48 76 · info@koeppen-immobilien.de

ZU DEN AUSFÜHRENDEN



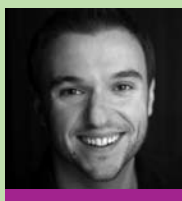
Die Südkoreanerin **Sin Ae Choi** begann mit 17 Jahren ihre Gesangsausbildung. Bereits ein Jahr später gewann sie den ersten Preis beim Gesangswettbewerb der Seoul Theological University. Ihre weiterführende gesangliche Ausbildung erhielt die junge Sopranistin von 2002 bis 2005 an der E-wha Womans University in Seoul. Seit 2007 studierte sie in der Klasse von Endrik Wottrich an der Hochschule für Musik Würzburg und erlangte 2010 ihr Diplom. Daran schloss sie ein Studium in der Fortbildungsklasse bei Prof. Wottrich an. Ihre Gesangsausbildung ergänzte sie außerdem durch zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Luba Orgonášová, Axel Bauni, Peter Nelson und Edith Mathis. Auftrittserfahrungen sammelte sie auf der Bühne der Hochschule in Würzburg in den Opern »Der Konsul« und »Das Medium« von Gian Carlo Menotti sowie als Proserpina in Claudio Monteverdis »L'Orfeo« und als Anne Truelove in Igor Stravinskys »The Rake's Progress«. Zuletzt war Sin Ae Choi als Sopransolistin in Franz Liszts »Christus« auf der Bühne Berliner Philharmonie zu sehen.



Foto: Alexander S. Jung

Bettina Ranch studierte Violine, bevor sie zum Gesang wechselte. Die Sängerin arbeitet zusammen mit Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln, Le Concert Lorraine, dem Leipziger Kammerorchester, dem Deutschen Kammerorchester Berlin, dem Bach-Collegium Stuttgart, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Melbourne Symphony Orchestra sowie namhaften Dirigenten wie u.a. Helmuth Rilling, Marcus Creed, Simone Young, Hartmut Haenchen, Rupert Huber und Rolf Beck. 2007 debütierte sie am Grand Theatre Luxembourg und an der Berliner Staatsoper mit einer Produktion der Oper »MEDEA« von Pascal Dusapin (Regie: Sasha Waltz). 2009 war sie beim Holland Festival Amsterdam, beim International Arts Festival Melbourne, an der Opera de Lille, sowie mit Bachs h-Moll-Messe unter der Leitung von Helmuth Rilling innerhalb der Bachwoche Ansbach engagiert. Zudem folgten CD-Aufnahmen für NAXOS mit geistlicher Musik von Franz Schubert mit dem Leipziger Kammerorchester unter der Leitung von Morten Schuldt-Jensen. 2010 sang sie bei einem Gast-

spiel der »MEDEA« an der Oper Brüssel und arbeitete mit Helmuth Rilling bei mehreren Konzerten mit Mendelssohns »Paulus« in Madrid und Mailand zusammen. In der Titelpartie von Händels »Ariodante« war Bettina Ranch im vergangenen Jahr mit dem Ensemble *così facciamo* in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz zu erleben (Regie: Kobie van Rensburg). In der Saison 2011/12 ist sie am Staatstheater Kassel in der Titelpartie von Händels »Giulio Cesare« sowie als 3. Dame in Mozarts »Zauberflöte« an der Staatsoper Hamburg zu hören.



Mit seiner strahlenden, farbenreichen Tenorstimme und seinen kreativen Interpretationen erwirbt sich **André Khamasmie** zunehmend Ansehen und Format. Das Spektrum seiner sorgfältig ausgewählten Opernrollen reicht von Tamino und Belmonte bis hin zu Nemorino und dem italienischen Sänger in Strauss' »Rosenkavalier«. André Khamasmie legte schon früh Wert auf ausgewogene Vielseitigkeit und erarbeitete sich ein großes Repertoire im Lied- und Konzertgesang sowie bei geistlichen Werken. Dieses reicht von den anspruchsvollen Liedern und Liedzyklen von Beethoven, Schubert, Schumann, Strauss und Dvořák über die großen Oratorien und Passionen von Händel, Bach, Mozart, Mendelssohn Bartholdy oder Dvořák bis hin zur zeitgenössischen Musik. Der Sänger arbeitete und arbeitet dabei mit renommierten Dirigenten wie Kurt Masur, Sir Roger Norrington, Fabio Luisi, Howard Arman, Harmuth Haenchen oder Georg Christoph Biller zusammen. Seine Engagements

führten ihn durch ganz Europa und ließen ihn bei zahlreichen CD-, Rundfunk- sowie Fernsehproduktionen mitwirken. Der gebürtige Leipziger studierte bei KS Rudolf Riemer in Leipzig und arbeitete mit Ingrid Figur sowie Svein Bjørkøy.



Der gebürtige Leipziger **Friedemann Röhlig** begann seine musikalische Ausbildung mit einem Studium in den Fächern Klavier, Harfe und Dirigieren an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Danach folgte ein Gesangsstudium bei Julia Hamari und Carl Davis in Stuttgart. Zusätzliche Impulse erhielt er in der Liedklasse von Konrad Richter, auf verschiedenen Meisterkursen, sowie in der Arbeit mit Rudolf Piernay, Dunja Vesovic und mit KS Arthur Korn. Im Jahr 2000 wurde er Preisträger beim 49. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Zunächst am Opernstudio in Düsseldorf engagiert, war er danach am Staatstheater Kassel tätig, wo er in den zentralen Partien seines Fachs zu hören war. Inzwischen gastierte der Bassist an verschiedenen Opernbühnen und bei renommierten Festivals, darunter die Hamburgische Staatsoper, die

Staatsoper Stuttgart, die Nederlandse Opera Amsterdam, die Opéra National de Paris (Bastille), die San Francisco Opera, die Bayreuther, Salzburger und Bregenzer Festspiele. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Gerd Albrecht, Helmuth Rilling, Hartmut Haenchen, Christoph von Dohnányi, Ingo Metzmacher und Marc Minkowski zusammen. Das breit gefächerte Repertoire des Sängers reicht von Opernpartien wie Osmin, Sarastro und Gremin über Gurnemanz und Doktor in Bergs »Wozzeck« bis hin zu Bachs Passionen und Verdis Requiem. Darüber hinaus widmet er sich auch intensiv dem Lied und war dabei u.a. im Gewandhaus Leipzig und bei der Schubertiade in Schwarzenberg zu hören. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren seinen musikalischen Werdegang. Seit 2009 lehrt er als Professor für Gesang in Karlsruhe.



Uwe Schenker-Primus wurde in Rosenheim geboren; erste musikalische Erfahrungen sammelte er im Windsbacher Knabenchor. Sein Gesangsstudium bei Monika Bürgener schloss er 2006 mit Opern- und Konzertdiplom ab. Schon während seines Studiums konnte man ihn auf der Opernbühne erleben, und er erhielt Preise bei verschiedenen Wettbewerben. Konzerte im Oratorienbereich von Monteverdi über Bach, Mendelssohn, Brahms bis hin zu zeitgenössischer Musik (so z.B. Pendereckis Lukas-Passion oder Adams' »Wound Dresser«) und Uraufführungen sowie Konzerte im Oper- und Operettenbereich nehmen neben dem Theaterleben eine wichtige Rolle ein. Als Gast trat er u.a. beim Rheingau Musik Festival, beim Mozartfest Würzburg, beim Nymphenburger Sommer in München, beim Kissinger Sommer oder beim Stimmenfestival Lörrach in Erscheinung. Im Liedbereich galt die Konzentration den Baritonliedern der Komponisten Pfitzner und Korngold, die ab 2010 mit dem

Pianisten Klaus Simon in einer Gesamteinspielung des Liedwerkes der beiden Komponisten bei Naxos erscheinen. Seit 2005 war Uwe Schenker-Primus festes Ensemblemitglied am Mainfrankentheater Würzburg und sang dort u.a. verschiedene Mozartpartien sowie Wolfram in Wagners »Tannhäuser«. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er als festes Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar in der Titelpartie von Mozarts »Don Giovanni«, als Graf in Mozarts »Le nozze di Figaro« sowie in der Titelpartie von Tschaikowskys »Eugen Onegin« zu erleben.

Auf eine 112-jährige Tradition können die **Stuttgarter Hymnus-Chorknaben** zurückblicken. Ihre Gründung im Jahr 1900 geht auf eine Initiative des schwäbischen Unternehmers Paul von Lechler zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg erreichte der Chor unter Prof. Gerhard Wilhelm (1918–2009) internationale Anerkennung. 1987 folgte Eckhard Weyand auf Gerhard Wilhelm. Von 1992 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im März 2010 war Hanns-Friedrich Kunz Leiter. Sein Nachfolger ist Rainer Johannes Homburg. Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben werden vom Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart getragen und sind für Jungen aller Konfessionen offen. Die Sänger wohnen bei ihren Eltern und kommen zur Probenarbeit ins eigene Chorheim. Spielerisch lernen die Jungen im Alter von sieben bis acht Jahren zunächst das Notenlesen und den Umgang mit den musikalischen Grundbegriffen und werden durch Stimmbildner gefördert. Allmählich werden sie mit der Literatur des Konzertchors vertraut gemacht. Nach der Mutation können die Sänger als Mitglieder im Männerchor ihre Karriere im Hymnus fortführen. Das Repertoire der Hymnus-Chorknaben richtet sich an der geistlichen Vokalmusik aus und beinhaltet sowohl A-capella-Werke vom Frühbarock bis zur Gegenwart als auch Oratorien, Passionen und Kantaten. Die Chorknaben musizieren hauptsächlich in Kirchen und Konzertsälen Baden-Württembergs; darüber hinaus finden regelmäßig Konzertreisen in andere Bundesländer und ins europäische Ausland statt. 2011 war der Chor in die Leipziger Thomaskirche eingeladen und hat dort ein Wochenende musikalisch gestaltet. Zu den musikalischen Partnern des Chors zählen u.a. das Stuttgarter Kammerorchester, Musica Fiata (Köln) sowie Handel's Company. Neben der vielseitigen Konzerttätigkeit nimmt die musikalisch-liturgische Gestaltung von Gottesdiensten einen festen Platz im Jahresablauf ein.

Der **Bachchor Stuttgart** besteht aus Sängerinnen und Sängern der Region Stuttgart, die sich in besonderem Maße der Vokalmusik Johann Sebastian Bachs verbunden fühlen. Neben A-capella-Musik für Gottesdienst und Konzert widmet sich das Ensemble einem breiten Repertoire der klassischen Oratorienliteratur und wenig bekannten Werken des 18. und 19. Jahrhunderts. Regelmäßig steht auch die Musik unserer Zeit auf den Konzertprogrammen. 2001 gastierte der Chor in Prag und Brünn, im Jahr darauf führte er Bachs Johannes-Passion in der ev. Stadtkirche Wien auf. 2004 wurde er zum Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd mit der Uraufführung eines neuen Werkes von Adriana Hölszky eingeladen und konzertierte mit A-cappella-Werken der Bach-Familie in London. 2005 ist eine CD-Einspielung mit Saint-Saëns' »Oratorio de Noël« erschienen. 2006 trat der Bachchor Stuttgart in Berlin und Potsdam auf, im gleichen Jahr wurde ihm der Förderpreis des »Forums Region Stuttgart«

verliehen. Das Konzert des Chors am Ewigkeitssonntag 2007 wurde durch den SWR mitgeschnitten, auf dem Programm stand u.a. die Uraufführung von S. Corbetts »Maria Magdalena«. 2008 gastierte er mit Mozarts »c-Moll-Messe« in Rom, 2010 führte der Bachchor beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd Strawinskys »Psalmensinfonie« auf und war erstmals beim Musikfest Stuttgart zu Gast.

Das **Stuttgarter Kammerorchester** ist eines der renommiertesten Ensembles seiner Art und nimmt seit über 65 Jahren einen herausragenden Platz in der internationalen Orchesterlandschaft ein. Seinen ausgezeichneten Ruf erwarb sich das Orchester bereits unter seinem legendären Gründer Karl Münchinger. Seit 2006 leitet Michael Hofstetter das Ensemble und erweitert das Repertoire besonders um charakteristische Kammerorchesterwerke von Barock über Klassik bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke. Erster Gastdirigent des Orchesters ist Wolfram Christ. Zahlreiche international bekannte Solisten konzertieren mit dem Ensemble: Kolja Blacher, Daniel Hope, Julia Fischer, Paul Meyer, Patricia Kopatchinskaja, Fazil Say, Andreas Scholl, Martin Fröst, um nur einige Namen zu nennen. Seine Aufgabe als musikalischer Botschafter nimmt das Orchester durch eine weltweite Gastspieltätigkeit wahr. 2009 wurde bei Sony BMG eine Einspielung sämtlicher 107 Haydn-Sinfonien unter der Leitung des früheren Chefdirigenten Dennis Russell Davies veröffentlicht und im gleichen Jahr eine Einspielung der Streichersinfonien und der frühen Solokonzerte von Felix Mendelssohn Bartholdy unter Leitung von Michael Hofstetter. Das Erscheinen zweier CDs mit Werken von Bach und Händel steht bevor. Im Jahr 2008 wurde dem Orchester für sein außergewöhnliches Engagement der Europäische Kammermusikpreis von der Europäischen Kulturstiftung verliehen. Das Stuttgarter Kammerorchester wird gefördert vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Stuttgart und der Robert Bosch GmbH.



Jörg-Hannes Hahn studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren, u.a. bei Marie-Claire Alain. 1997 führte er das gesamte Orgelwerk Max Regers auf, Ende 2000 folgte das Orgelwerk Johann Sebastian Bachs. 2007 wurde er zum Professor an der Stuttgarter Musikhochschule, 2008 zum Kirchenkreiskantor für Stuttgart ernannt. Verpflichtungen als Solist, Gastprofessor, Wettbewerbsjuror und als Dirigent führten ihn in viele europäische Länder, nach Israel, Südamerika sowie mehrfach nach Japan, Korea und Singapur. In der Saison 2010/11 trat er u.a. in Seoul, am Ulmer Münster, in der Leipziger Nikolai-kirche, der Dresdner Frauenkirche, im Hamburger Michel und in der Moskauer Philharmonie auf. Ende November 2011 gastierte er im Auditorio Nacional Madrid mit Bachs »Magnificat« und »Weihnachtsoratorium«. Produktionen für Rundfunk, CD und DVD dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit.

Metzger Luz



*Seit 1911 steht Qualität
bei uns im Vordergrund!*

Metzgerei Luz
Seelbergstraße 22
70372 Stuttgart
(Bad Cannstatt)
Tel. 0711/ 56 17 24
www.metzger-luz.de



WEINGÄRTNER BAD CANNSTATT



EINE KLASSE FÜR SICH

WEINGÄRTNER BAD CANNSTATT E.G.
ROMMELSTRASSE 20 · 70376 STUTTGART
TEL. 07 11/54 22 66 · FAX 07 11/55 72 91



Walter Haas
Bestattungen

Alle
Leistungen aus
den Händen
der Region

www.walter-haas.de



Solide im Wandel der Zeit.
Seit vier Generationen verbinden
wir Tradition und Moderne.
Wir beraten Sie einfühlsam
und kompetent.

In einem Trauerfall braucht man einen erfahrenen Partner.

Stammhaus

S-Bad Cannstatt König-Karl-Str. 15
Telefon 56 79 81

S-Mitte Eberhardstr. 4 b
Telefon 29 71 52

S-Mühlhausen Veitstr. 13
Telefon 5 92 00 09

S-Untertürkheim Großglocknerstr. 81
Telefon 1 20 31 11

S-Wangen Ulmer Str. 315
Telefon 42 38 01

Remseck-Aldingen Cannstatter Str. 4
Telefon 07146-28 45 80

DIE NÄCHSTEN KONZERTE

> Sonntag, 13. Mai 2012, 20 Uhr – Stadtkirche

Benefizkonzert

Adrian Werum

Messe der Kulturen

Nach: Felix Mendelssohn Bartholdy

Choralkantate »Wer nur den lieben Gott lässt walten«

Leonhard Cohen

I Love the Lord

und Chorälen von Johann Sebastian Bach

Matthias Rexroth **Altus**

Bachchor Stuttgart

Orchester der Kulturen

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten erhalten Sie online über www.musik-am-13.de,
telefonisch unter 0711.2 555 555 oder an allen bekannten
EasyTicket Service-Vorverkaufsstellen.

> Mittwoch, 13. Juni 2012, 20 Uhr, Stadtkirche

Bläserrecital

Werke von **Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt** sowie

Barbara Thompson

Mirages (Uraufführung)

Raschèr-Saxophon-Quartett

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Kirchenkreiskantorat Stuttgart

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart

Tel. 0711/54 99 73 75, Fax 0711/54 99 73 78

info@musik-am-13.de

www.bachchor.com



Stadtkirche ◆ **Lutherkirche**

Stuttgart – Bad Cannstatt